



## MANAGEMENT-INTERVIEW

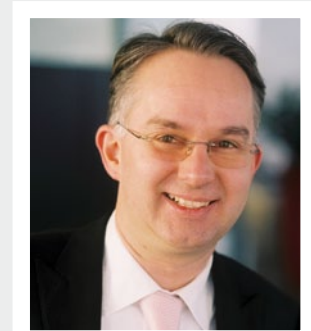
### Cancom: Ohne Kasse nur ein KGV von sechs

Die Ankündigung des Rückkaufprogrammes, die Erhöhung der Guidance für 2010 und die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung haben den Kurs von Cancom im Dezember schön ins Laufen gebracht. Kurz vor Weihnachten kam dann auch noch die Übernahme der baden-württembergischen Bürotex hinzu. So viele positive Nachrichten in so kurzer Zeit hat es beim drittgrößten IT-Systemhaus in Deutschland noch nie gegeben. Financial.de hat dem Vorstandsvorsitzenden und Unternehmensgründer Klaus Weinmann auf den Puls gefühlt, wie derzeit die Geschäfte laufen.

#### IM INTERVIEW

**DIPL.-KAUFMANN KLAUS WEINMANN**

**VORSTAND CANCOM IT SYSTEME AG**



**„Financial.de“: Herr Weinmann, was sind die Hintergründe dafür, daß Sie in den letzten 7 Wochen so viele positive Nachrichten versprühen konnten?**

**Weinmann:** 2009 und insbesondere der Dezember lief für uns besser als vor dem konjunkturellen Hintergrund erwartet. Das ist auch der Grund, warum wir nun vom Rezessionsmodus wieder in den Wachstumsmodus schalten. Ein Schritt in diese Richtung ist natürlich die jüngste Akquisition der Bürotex-Systemhäuser. Angesichts der insgesamt positiven Geschäftsaussichten haben wir deshalb auch eine Dividende für 2009 beschlossen und streben darüber hinaus eine nachhaltige Dividendenpolitik an.

**„Financial.de“:** Hat also die IT-Branche im deutschsprachigen Raum ihre Schwächephase nach der Finanzkrise überwunden?

**Weinmann:** Nicht nur die IT-Branche, sondern die Konjunktur allgemein zieht wieder an. Das ist insofern spürbar, dass die Investitionen der Unternehmen in IT wieder zunehmen.

**„Financial.de“:** Ihre englische Tochter wird in 09 wieder vollkonsolidiert, nachdem sie wieder mit schwarzen Zahlen arbeitet. Ist dieser Turn-around auch ein Zeichen der konjunkturellen Wende?

**Weinmann:** Auch in England laufen die Geschäfte wieder besser. Wir haben aus diesem Grund beschlossen, die Veräußerungsversuche einzustellen und die Gesellschaft demnach wieder voll zu konsolidieren.

**„Financial.de“:** Warum haben Sie bei der Übernahme der Bürotex keine eigenen Aktien als Akquisitionswährung eingesetzt?

**Weinmann:** Mit mehr als über 20 Mio. Euro cash zum 31.12.2009 können wir den Kaufpreis bar bezahlen.

**„Financial.de“:** Warum kündigt Cancom die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung an, obwohl Sie davon ausgehen, im Jahr 2010 pro Quartal jeweils eine Firma zu übernehmen? Hätten Sie die Liquidität nicht besser zur inneren Stärkung verwenden können?

**Weinmann:** Mit unserer komfortablen Liquiditätsausstattung, soliden Ertragslage und guten Bilanzsituation sind wir durchaus in der Lage, sowohl unseren Aktionären eine nachhaltige Dividende zu bezahlen, als auch passende Unternehmen zu vernünftigen Preisen zu erwerben.

**„Financial.de“: Ist das Umsatzziel von 450 Mio. Euro für 2010 mit oder ohne Bürotex – und wenn ohne, wie würde es mit Bürotex aussehen?**

**Weinmann:** Im Umsatzziel von 450 Mio. Euro für 2010 waren nur unwesentlich Akquisitionen berücksichtigt, d.h. der Umsatz kommt noch on top. Wir nähern uns entsprechend der Umsatzschwelle von einer halben Milliarde Euro.

**„Financial.de“: Durch die Übernahme von Bürotex ist Cancom jetzt in Baden-Württemberg der zweitgrößte Player im IT-Umfeld. Welche Vorteile bringt das für die Cancom – Aktionäre?**

**Weinmann:** Mit der Akquisition der Bürotex und ehemaligen SCC bauen wir unseren schlagkräftigen und sehr kundennahen Systemhaus-Verbund mit nun über 2.100 Mitarbeitern weiter aus. Außerdem stärken wir mit zunehmender Größe auch unsere Position bei den Herstellern. Damit profitieren wir sowohl von besseren Einkaufskonditionen als auch von einem besseren Zugang zu größeren Projekten. Im Ergebnis bedeutet das, dass die Umsatzrendite künftig steigen wird.

**„Financial.de“: Welche EBIT-Marge halten Sie für das laufende Jahr für realistisch, und welche EPS-Schätzungen der Analysten kommen Ihren eigenen Vorstellungen am nächsten?**

**Weinmann:** Wir rechnen für 2009 mit einem EBIT von ca. 5 Mio. Euro und einem Ergebnis je Aktie zwischen 0,25 und 0,30 Euro. Damit liegen wir mit den Schätzungen der Analysten auf einer Linie. 2010 wollen wir dieses Ergebnis dann deutlich steigern und gehen von 6 bis 8 Mio. EBIT aus, damit sollte der Gewinn pro Aktien dann auf über 0,40 Euro steigen. Wir haben damit nicht einmal ein KGV von 10 und ex cash ein KGV von knapp 7.

**„Financial.de“: Herr Weinmann, vielen Dank für das Gespräch.**